

Das Durcheinander

Text und Musik: Ute und Andris Meinig

Das Durcheinander in meinem Zimmer
ist unerträglich, wird immer schlimmer.
So geht das nicht, so geht das nicht,
so geht das nicht mehr länger.

Ich will nicht immer in ander'n Zimmern sein,
deshalb guck' ich mal in meine eig'ne Bude rein.
Als erstes werf' ich diesen Legostein mal schnell in die Legokiste rein,
weil ich vorhin auf ihn draufgetreten bin, das tat sehr weh am großen Zeh.
Wird dauern, bis ich wieder ohne Schmerzen geh'.

Das Durcheinander ...

Also gut, ich geh'da noch mal rein,
gleich wird's dort schön gemütlich sein.
Der Papierkorb ist randvoll, das finde ich nicht besonders toll.
Tausend Schnipsel liegen daneben, (anders als die Aufnahme, daber leichter zu singen!)
die werde ich gleich zusammenfegen.
Alles in die Tonne leeren, diese Sache lässt sich klären.

Das Durcheinander ...

Also gut, ich geh'da noch mal rein,
gleich wird's dort schön gemütlich sein.
Auf dem Schreibtisch sieht's bunt aus, Bilder malen fiel schon deshalb aus.
Die Stifte liegen kreuz und quer im Zimmer herum, leider ist dieses beim malen sehr dumm.
Ich sammle sie gleich ein - dann werde ich gleich fertig sein.

Das Durcheinander

Also gut, ich will da noch mal rein,
gleich wird's dort schön gemütlich sein.
Auf dem Boden liegen Kleidungsstücke wild verteilt,
denn ich hab' mich heute morgen mit dem Anzieh'n sehr beeilt.
Die werden jetzt sofort im Wäschekorb verschwinden.
Dann wird man in meinem Zimmer nichts mehr finden,
was nicht auf seinen Platz gehört und mich beim Toben, Spielen, Lachen stört.

Das Durcheinander ...

Das Durcheinander in meinem Zimmer
ist heute gar nicht mehr wie immer.
So ist es toll, so ist es schön,
so ist es super ... !